

Pressespiegel

Zeitung: Frankenberger Zeitung

Datum: 17.08.2011

Erster Erlebnisraum am neuen Weg

Hugenotten- und Waldenserpfad wird eröffnet · 40 000 Euro für Ausstattung der Dörfer und Wegschleifen

Mit einer dreitägigen Wanderung von Marburg nach Louisdorf und einem Programm in den Hugenotten-Dörfern wird am zweiten Septemberwochenende der hessische Teil des 1800 Kilometer langen Hugenotten- und Waldenserpfades feierlich eröffnet.

VON ANDREA PAULY

Burgwald-Wiesefeld. Seit sieben Jahren laufen die Vorbereitungen für den Wanderweg, der nicht nur vier Nationen miteinander verbindet, sondern auch Kultur- und Religionsgeschichte (siehe Kasten). Nun übernimmt die Region mit der Teilstrecke von Marburg bis Louisdorf eine Vorreiterrolle: Dort wird nicht nur der hessische Teil des Hugenotten- und Waldenserpfades eröffnet (siehe Text unten), sondern auch der erste sogenannte „Erlebnisraum“ am Weg eingerichtet; 40 000 Euro sind dafür veranschlagt.

Gestern übergab Walter Rinklin vom Fachdienst Ländlicher Raum in Wiesefeld einen Bewilligungsbescheid über 20 000 Euro, die aus dem Leader-Programm in das Projekt fließen. Die andere Hälfte der Gesamtkosten tragen die beteiligten Kommunen selbst. Sie zahlen unterschiedliche Summen, die abhängig sind von der Wegstrecke und der bereits vorhandenen Infrastruktur.

Die Erlebnisräume sollen das gemeinsame kulturelle Erbe der Hugenotten und Waldenser bewahren und bewusst machen, die regionale Wertschöpfung und den Qualitätstourismus steigern und die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene und das Bewusstsein für diese



Freuen sich gemeinsam auf die Eröffnung in Wiesefeld, von links Karl-Heinz Clement vom Wiesfelder Heimatverein, der Wohrataler Bürgermeister Peter Hartmann, Wiesefelds Ortsvorsteher Günter Beck, Heinz Berg aus Louisdorf, der Burgwalder Bürgermeister Lothar Koch, Regionalmanager Stefan Schulte, Walter Rinklin vom Landkreis Waldeck-Frankenberg, Projektkoordinatorin Dr. Renate Buchenauer, die zweite Vorsitzende der Region Burgwald-Ederbergland Dr. Ursula Mothes-Wagner und Silvia Fries von der Ederbergland-Touristik.

Foto: Andrea Pauly

fördern. Projektkoordinatorin Dr. Renate Buchenauer (Marburg) betonte, dass die bisherige Umsetzung der Idee nur durch die Mitarbeit von Akteuren vor Ort möglich gewesen sei.

Der „Erlebnisraum Burgwald-Kellerwald“ erstreckt sich von Marburg bis zum Frankenaauer Stadtteil Louisdorf. In diesem Gebiet werden sogenannte Wegschleifen an die Haupttroute angeschlossen. Diese Schleifen führen als Rundwege durch die Hugenotten- und Waldenserorte Schwabendorf, Hertingshausen, Todenhausen, Wiesefeld und Louisdorf. Die Dörfer werden dafür eigens ausgestattet: Geplant sind „Orte der Stille“, Ruhebänke und Sitzgruppen, Tische mit einge-

lassenen Texten zum Nachdenken und Innehalten, Informationsstafeln. In Wiesefeld sollen Maulbeerbäume, Esskastanien und Walnussbäume als Erbe der Hugenotten ausgezeichnet werden, ebenso wie die Johanniterkirche und der Kräutergarten. Die Wegschleife bei Louisdorf führt durch das Lengeltal mit seinen Mühlen. Auch dort sollen weitere Ruhebänke, ein „Ort der Stille“ und Infopunkte eingerichtet werden. Während Louisdorf als Tor zur Erlebnisregion im Norden fungiert, soll Marburg dieselbe Funktion im Süden haben. Deshalb sind auch für Marburg Infostafeln und eine Hugenottenfigur geplant. Die Umsetzung soll in den nächsten zwei Jahren erfolgen.

HINTERGRUND

Auf der Spur der Gläubigen

Im 17. Jahrhundert wurden die Hugenotten aus Frankreich vertrieben, einige Jahrzehnte später ging es den Waldensern in Italien ganz ähnlich. Sie suchten Zuflucht in protestantischen Ländern in Europa und Übersee und nutzten dieselben Wege. Der Hugenotten- und Waldenserpfad zeichnet ihre Fluchtwege nach. Der Weg beginnt an zwei Orten: im italienischen Piemont und in Le Poët-Laval in Frankreich. In Genf stoßen die beiden Routen aufeinander und von

dort geht es als „Hugenotten- und Waldenserpfad“ nordwärts. Der Weg führt durch die Schweiz und über die deutsche Grenze. Auf der Strecke passiert der Wanderweg unter anderem Ober-Ramstadt, Offenbach, Frankfurt und Friedrichsdorf. In der Region verläuft der Weg von Marburg aus über den Burgwaldpfad nach Frankenberg und weiter nach Louisdorf. Im Norden geht es weiter über Wolfhagen und Oberweser bis nach Bad Karlshafen.

(apa)